

ESSLINGER STUDIEN

Schriftenreihe

Band 21

Herausgegeben vom
Stadtarchiv Esslingen am Neckar



Schriftleitung: Joachim J. Halbekann



Jan Thorbecke Verlag

Elisabeth Timm

ZWANGSARBEIT
IN ESSLINGEN
1939–1945

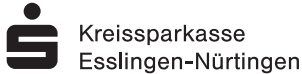
Kommune, Unternehmen und Belegschaften
in der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft



Jan Thorbecke Verlag

Die vorliegende Publikation wurde unterstützt von:

- Dr. Fritz Landenberg-Stiftung, Esslingen am Neckar
- IHK Region Stuttgart Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen
- J. Eberspächer GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG



- **DAIMLER**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2008 by Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de · info@thorbecke.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Dieses Buch ist aus alterungsbeständigem Papier nach DIN-ISO 9706 hergestellt.

Redaktion/Lektorat: Karla Rommel, Iris Sonnenstuhl-Fekete
Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Abbildung auf dem Umschlag: Eine Zwangsarbeiterin aus der UdSSR
bei der Firma J. Eberspächer auf einem Propagandafoto, um 1943/44
Gesamtherstellung: Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern
Printed in Germany
ISBN 978-3-7995-0821-6

Inhalt

GRUSSWORT	11
VORWORT	13
1 EINLEITUNG	15
1.1 NS-Zwangsarbeit in wissenschaftlicher Forschung und öffentlicher Diskussion.....	15
1.1.1 Forschungsstand.....	15
1.1.2 Bisherige Analyseperspektiven und neue Fragestellungen.....	21
1.1.3 Diskussion und Regelung von Entschädigungsfragen	25
1.2 Quellenlage	29
1.2.1 Quellennutzung der bisherigen Forschung	29
1.2.2 Aktenvernichtung.....	30
1.2.3 Aktenablieferung an die UNRRA und an die Militärregierung. . .	33
1.2.4 Quellenbasis der vorliegenden Studie.....	36
1.3 Terminologie: Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, KZ-Häftlinge	40
2 UNTERNEHMEN UND ARBEITSBEZIEHUNGEN IN DER KRIEGSWIRTSCHAFT	47
2.1 Rüstungskonjunktur zwischen Markt und Plan	47
2.1.1 Wirtschaftslenkung und Unternehmensinteressen	47
2.1.2 Rüstungsproduktion in Esslingen.....	56
2.1.2.1 Produktionsumstellungen	56
2.1.2.2 Räumliche Expansion der Unternehmen	63
2.1.2.3 Rationalisierung und »Intensivierung der Arbeit«	67
2.1.3 Vom Export zur Produktion im »Arbeitsraum Europa«	70
2.1.4 Betriebsstilllegungen: alles für den Metallsektor	74
2.1.5 Verbindungen zum System der Konzentrationslager	78
2.2 Entwicklung und Dynamik der Arbeitsbeziehungen	79
2.2.1 Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit.....	79
2.2.2 Belegschaftsentwicklung	81
2.2.2.1 Steigerung der Beschäftigtenzahlen und Umschichtung der Arbeitskräfte.....	81
2.2.2.2 Wohnungsmangel wegen Binnenmigration	84
2.2.3 Arbeitskräftemangel.....	86
2.2.3.1 Privatwirtschaft.....	86
2.2.3.2 Öffentlicher Sektor.....	90
2.2.4 Frauenerwerbsarbeit.....	94
2.2.5 Die Dynamik in den deutschen Belegschaften: »Locklöhne«, »Aufsässigkeit« und »blau machen«.....	97

2.3	Unfreie Arbeit von Deutschen.	103
2.3.1	Pflichtarbeit.	103
2.3.1.1	Dienstverpflichtungen	103
2.3.1.2	Jugendliche in der Kriegswirtschaft	108
2.3.1.3	Gefangenenarbeit	109
2.3.2	Zwangsarbeit von verfolgten Esslingerinnen und Esslingern.	111
2.4	Ein Fallbeispiel: die Entwicklung der Firma J. Eberspächer zum Luftrüstungsunternehmen in Esslingen, Leipzig und Ebingen	113
2.5	Zusammenfassung	122
3	ORGANISATION DER ZWANGSARBEIT	127
3.1	Arbeitskräftebedarf und Rassenideologie.	127
3.1.1	Ausländische Beschäftigte in den Vorkriegsjahren	127
3.1.2	Von rassenideologischen und sicherheitspolitischen Bedenken zum Masseneinsatz.	129
3.2	Bürokratie und Verwaltung der Zwangsarbeit.	133
3.2.1	»Polykratische Selbststabilisierung«.	133
3.2.2	Staatliche, militärische und kommunale Behörden	137
3.2.3	NSDAP und ihre Gliederungen sowie angeschlossene Organisationen und Verbände.	140
3.3	Beantragung von Zwangsarbeitern durch die Unternehmen	141
3.4	Der Transport ins Deutsche Reich.	144
3.5	Herkunftsländer und Rekrutierung.	146
3.5.1	Polen	146
3.5.2	Westeuropa	148
3.5.3	Italien	151
3.5.4	UdSSR	154
3.5.5	»Werbung«, »Freiwilligkeit« und die Realität der Zwangsarbeit im Reich.	160
3.5.6	Eigeninitiativen von Ausländern und Unternehmen.	163
3.6	Nationalitätenverteilung und Geschlechterverteilung der Zwangsarbeiter in Esslingen	164
3.7	Zahl der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in Esslingen	167
3.8	Zusammenfassung	169
4	ARBEITSPLÄTZE, ARBEITSBEDINGUNGEN UND ENTLOHNUNG	173
4.1	Kommune und öffentliche Einrichtungen	173
4.1.1	Kriegsgefangene als erste kommunale Zwangsarbeiter.	175

4.1.2	Zwangsarbeiter der Kommune	178
4.1.2.1	Sozialeinrichtungen	178
4.1.2.2	Bauarbeiten	178
4.1.2.3	Kommunale Arbeiten im Krieg.....	179
4.1.3	Entlohnung der kommunalen Zwangsarbeiter	186
4.1.4	Zwangsarbeit in der Energieversorgung: Neckarwerke AG	188
4.2	Industriebetriebe.....	189
4.2.1	Quantitative Entwicklung in der Maschinenbauindustrie	189
4.2.2	Entlohnung	192
4.2.3	Krankenstand, Arbeitsleistung und Arbeitszeit	198
4.3	Zwangsarbeit in Privathaushalten	203
4.4	Konkurrenz um Arbeitskräfte und Auflösung der Betriebsbindung im letzten Kriegsjahr.....	205
4.5	Zusammenfassung	208
5	UNTERKUNFT	211
5.1	Lager und Sammelunterkünfte	213
5.1.1	Planung und Bau der großen Sammellager	214
5.1.2	Unterkünfte auf dem Betriebsgelände und firmeneigene Lager ..	217
5.1.3	Gaststätten und sonstige Sammelunterkünfte	221
5.1.4	Sicherung und Bewachung	223
5.1.5	Ausstattung der Unterkünfte	225
5.1.6	Die Unterbringung als Geschäftsfeld.....	226
5.2	Privatunterkünfte	228
5.3	Zusammenfassung.....	229
6	LEBENSBEDINGUNGEN	233
6.1	Die Entwicklung der rechtlichen Vorgaben im Kriegsverlauf am Beispiel der Zwangsarbeiter aus Polen und der UdSSR	233
6.2	Freizeit und Freizügigkeit	238
6.3	Seelsorgerliche Betreuung	241
6.4	Urlaub und Heimfahrt	243
6.5	Ernährung	245
6.6	Kleidung und Schuhe	253
6.7	Hygiene	256
6.8	Medizinische Versorgung.....	264
6.8.1	Einrichtungen für erkrankte Zwangsarbeiter.....	264

6.8.2	Krankheiten.....	269
6.9	Schwangerschaft und Geburt.....	272
6.10	Kinder und Jugendliche.....	278
6.11	Zwangsarbeiter im Luftkrieg.....	279
6.12	Zusammenfassung.....	283
7	ZWANGSARBEITER IM LEBENS- UND ARBEITSALLTAG DER DEUTSCHEN.....	285
7.1	Restriktionen und Kontakte.....	286
7.2	Eheschließungen und sexuelle Beziehungen.....	291
7.3	Rassenideologie als Alltagspraxis.....	293
7.4	Zusammenfassung.....	295
8	WIDERSTÄNDIGKEIT, VERFOLGUNG UND STRAFEN ...	297
8.1	Formen der Widerständigkeit.....	297
8.1.1	Politische Aktionen.....	297
8.1.2	Flucht.....	298
8.1.3	Arbeitsverweigerung.....	302
8.2	Betriebs- und lagerinterne Misshandlungen und Strafen.....	304
8.2.1	Die Etablierung eines Strafsystems in den Betrieben.....	304
8.2.2	Misshandlungen und tödliche Eskalation der Repression.....	310
8.3	Verfolgung durch die Polizei und Gestapo.....	316
8.3.1	Unternehmen und Gestapo: Kooperation.....	316
8.3.2	Gefängnisstrafen.....	318
8.3.3	Haft in Arbeitserziehungslagern und Konzentrationslagern.....	319
8.4	Zusammenfassung.....	325
9	TODESFÄLLE.....	329
9.1	Zahlen.....	329
9.2	Hinrichtungen.....	332
9.3	Bestattungen, Gräber und Denkmäler auf Esslinger Friedhöfen.....	336
9.4	Zusammenfassung.....	345
10	KRIEGSENDE UND NACHKRIEGSZEIT.....	347
10.1	Die ersten Wochen und Monate.....	347
10.1.1	Besetzung und Befreiung.....	347

10.1.2 Plünderungen und Rache	348
10.1.3 Versorgung und Disziplinierung	351
10.1.4 Heimkehr und Repatriierung	354
10.2 Spuren und Reaktionen	356
10.2.1 Baracken, Lager und ihre Nutzung	356
10.2.2 Situation und Rückschau der Unternehmen	359
10.2.3 Zwangsarbeit als Gegenstand der Entnazifizierungsverfahren	362
10.2.4 Lohnguthaben und Nachlässe	367
10.3 Zusammenfassung	369
11 ZUSAMMENFASSUNG UND FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN	373
ABKÜRZUNGEN UND ZITIERWEISE	385
QUELLEN	388
Archive	388
Behörden	390
LITERATUR UND GEDRUCKTE QUELLEN	391
VERZEICHNIS DER TABELLEN IM TEXT	409
ABBILDUNGSNACHWEISE	410
ANHANG	411
A.1 Zwangsarbeit für die Kommune	411
A.1.1 Namentlich identifizierte städtische Zwangsarbeiter	411
A.1.2 Nicht namentlich identifizierte städtische Zwangsarbeiter	414
A.2 Ausländeranteil an den Beschäftigten in der deutschen Wirtschaft nach Branchen, August 1944	417
A.3 Ausländische Beschäftigte in Esslinger Unternehmen	418
A.3.1 Anteil der ausländischen Beschäftigten an den Belegschaften Esslinger Maschinenbauunternehmen, 31. Januar 1944	418
A.3.2 Deutsche und ausländische Beschäftigte der Maschinenfabrik Esslingen, 1935–1945	420
A.3.3 Deutsche und ausländische Beschäftigte der Firma Bohner & Köhle, 1942–1945	422
A.3.4 Deutsche und ausländische Beschäftigte der Neckarwerke AG, Esslingen, 1932–1946	422
A.3.5 Deutsche und ausländische Beschäftigte der Firmen J. Eberspächer, Esslingen, der Eberspächer GmbH, Leipzig, und der Firma Kuby, Ebingen (Tarnfirma der Eberspächer GmbH), 1935–1946	423

A.3.6	Herkunftsländer und Gesamtzahl der ausländischen Beschäftigten der Maschinenfabrik Esslingen, 1939–1945	424
A.3.7	Arbeitskräfte der Index-Werke, 1929–1944	425
A.4	Entlohnung	426
	Beispiele für Stundenlöhne der Küchenhilfen (Werkskantine und Küchen der Ausländerlager) der Eberspächer GmbH, Leipzig, um 1942	426
A.5	Umsatz- und Gewinnentwicklungen Esslinger Unternehmen	426
A.5.1	Umsätze der Firma Christian Wagner, 1939–1943.	426
A.5.2	Umsätze und Gewinne der Firma Bohner & Köhle, 1930–1946 ..	426
A.6	Bevölkerungsentwicklung in Esslingen.	427
A 6.1	Einwohner in Esslingen, 1939–1945	427
A 6.2	Ausländer/Zwangsarbeiter in Esslingen (ohne Kriegsgefangene), 1940–1945	428
A.7	Unterkünfte	430
A.7.1	Esslingen, Innenstadt	430
A.7.1.1	Lager, Sammelunterkünfte und Wohnplätze von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, 1939–1945	430
A.7.1.2	Nicht genau lokalisierte Lager, Sammelunterkünfte und Wohnplätze von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, 1939–1945	438
A.7.2	Esslinger Vororte und eingemeindete Orte	438
A.7.2.1	Lager, Sammelunterkünfte und Wohnplätze von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, 1939–1945	438
A.7.2.2	Nicht genau lokalisierte Lager, Sammelunterkünfte und Wohnplätze von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, 1939–1945	449
A.7.3	Andere Orte, nicht genau lokalisierte Unterkünfte	451
A.8	Lebensbedingungen	454
A.8.1	Entbindungen von Zwangsarbeiterinnen in Esslingen, 1939 bis 22. April 1945.	454
A.8.2	Todesfälle bei in Esslingen geborenen Kindern von Zwangsarbeiterinnen, 1939–1945	455
A.8.3	Eheschließungen von Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft vor dem Standesamt Esslingen, 1939–1945	456
A.8.4	In Esslingen nichtehelich geborene Kinder mit einem oder zwei Elternteil/en ohne deutsche Staatsbürgerschaft, 1938–1945	458
A.8.5	Vom Standesamt Esslingen registrierte Todesfälle von Zwangsarbeitern, 1939–1945	460